

## ANMELDUNG BITTE BIS 25. FEBR. 2015

Passt in einen Fensterumschlag  
oder faxen an: 0511 / 762 19321  
Anmeldungen per Mail an  
[info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de](mailto:info-koop-hannover@zew.uni-hannover.de)

## ANREISE UND FREISTELLUNG

**Leibnizhaus**  
Holzmarkt 4–6  
30159 Hannover



### Wenn Sie mit der Bahn kommen:

Vom Hauptbahnhof mit der U-Bahn-Linie 3, 7 (Richtung Wettbergen) oder 9 (Richtung Empelde) bis »Markthalle/Landtag«, dort nehmen Sie den Ausgang Richtung »Marktkirche/Altes Rathaus/Altstadt«. Gehen Sie durch die Köbelstraße links an der Marktkirche vorbei, dann links in die Kramerstraße abbiegen. An deren Ende befindet sich das Leibnizhaus.

### Freistellungsmöglichkeit

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Schulung für Betriebs- und Personalräte nach § 37,6 BetrVG, § 40 i.V.m. § 37 NPersVG



Bildungsvereinigung  
Arbeit und Leben  
Niedersachsen

Kooperationsstelle  
Hochschulen & Gewerkschaften  
Region Hannover – Hildesheim  
Wilhelm-Busch-Straße 22  
30167 Hannover

Kooperationsstelle &  
**Hochschulen** & **Gewerkschaften**  
Hannover-Hildesheim

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Region Hannover-Hildesheim  
[www.koop-hg.de](http://www.koop-hg.de) • verantwortlich: [klaus.pape@zew.uni-hannover.de](mailto:klaus.pape@zew.uni-hannover.de)  
Titellillustration: Gerd Altmann/Pixelio.de, Herstellung: freeStyle grafik + unidruck, Hannover



## VERSUCH 2.0

SCIENCE-D@Y 2014

## Schöne neue Arbeitswelt?

### Industrie 4.0 und die Folgen

2. März 2015, 10 – 16 Uhr

Leibnizhaus, Holzmarkt 4–6, 30159 Hannover

Kooperationsstelle &  
**Hochschulen** & **Gewerkschaften**  
Hannover-Hildesheim

## VERSUCH 2.0

Ein erster Versuch unsererseits, sich des Themas anzunehmen, wurde durch die Tarifauseinandersetzungen bei der Bahn im November 2014 ausgebremst – dennoch gilt, dass das Thema »Industrie 4.0« nach wie vor aktuell und spannend bleibt. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die sich daraus ergebenen »neuen« Arbeitsformen und den daraus abgeleiteten Arbeitsbeziehungen in den Unternehmen.

Industrie 4.0 meint die umfassende Vernetzung der Produktion. Alle kommunizieren miteinander: Teile, Maschinen, Beschäftigte – und sogar die Kunden. So kann die Produktion in Echtzeit umgestellt werden, etwa wenn der Kunde per Internet Sonderwünsche eingibt. Eine zentrale Steuerung wird überflüssig, weil sich die einzelnen Komponenten in einem offenen »cyber-physischen System« gegenseitig steuern.

Notwendig ist deshalb eine schrittweise Übertragung und Vertiefung sozialer Arbeitnehmerrechte des 20. Jahrhunderts in die virtuellen Arbeitsumgebungen des 21. Jahrhunderts. Alte Rechte, die an Ort und Zeit gebunden waren (z.B. Betriebsverfassung) müssen an virtuelle Arbeitsumgebungen angepasst werden. Neue Rechte wie der Schutz der informationellen Selbstbestimmung und der Schutz »virtueller Identitäten« müssen aufgenommen werden und werfen deshalb neue und wegweisende Fragen auf:

- Welche gesellschaftlichen Gestaltungsstrategien erfordert die Industrialisierung neuen Typs?
- Wie lässt sich der Umstrukturierungsprozess nachhaltig gestalten ohne den Menschen aus dem Auge zu verlieren?
- Welche Erkenntnisse liefern die Forschungen der Arbeitswissenschaft?
- Welche neuen Rollen und Herausforderungen kommen auf Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Gewerkschaften in der industrialisierten Welt von morgen zu?

## PROGRAMM | Montag, 2. MÄRZ 2015

10.00 Uhr	<b>Begrüßung und Eröffnung</b> Klaus Pape, Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften
10.15 Uhr	<b>Auf den Weg in eine Industrialisierung neuen Typs</b> PD Dr. Andreas Boes, ISF München
	<b>Datenbasierte Entscheidungsunterstützungen durch logistische Modelle in cyberphysischen Systemen der Industrie 4.0</b> Jonas Mayer, Leibniz Universität Hannover, Institut für Fabrikanlagen und Logistik
12.15 Uhr	Mittagspause / Imbiss
13.00 Uhr	<b>Industrie 4.0 aus Sicht der Arbeitswissenschaften</b> Dr. Elisabeth Wienemann, Lehrbeauftragte am Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft (iAW), Leibniz Universität Hannover
	<b>Soziale Arbeitnehmerrechte in der virtuellen Arbeitswelt – Impulse für die Gestaltung der Cloud-Anwendungen und des technologischen Umbaus hin zu Industrie 4.0</b> Wulf Schröter, Leiter des Forums Soziale Technikgestaltung beim DGB-Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgart
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	<b>Podiumsdiskussion: Gutes Arbeiten in der virtuellen Welt?</b> mit den Referenten/innen
16.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für den SCIENCE D@Y »Schöne neue Arbeitswelt?« am Montag, den 2. März 2015, Hannover, an.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Firma/Institution \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

### Kooperationspartner



HOCHSCHULE  
HANNOVER  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS

11:1  
10:2  
10:4

Leibniz  
Universität  
Hannover



HOCHSCHULE  
FÜR ANGEWANDTE  
WISSENSCHAFT  
UND KUNST  
Hildesheim  
Holzminden  
Göttingen  
University of  
Applied Sciences  
and Arts



Medizinische  
Hochschule Hannover



Bildungsvereinigung  
Arbeit und Leben  
Niedersachsen



Deutscher  
Gewerkschaftsbund